

	Anfragen-Nr.	
	EAF-0126/2018	

Einwohneranfrage

Frau G.
99817 Eisenach

Betreff
Einwohneranfrage - Sachbeschädigungen in Eisenach

I. Sachverhalt

Wie Sie wissen engagiert sich unter anderem die Initiative Sauberes Mariental, für Sauberkeit und müllfreien Erhalt unserer Stadt mit ihrer Natur. Leider haben in den letzten Monaten Sachbeschädigungen durch Schmiererei und Aufklebern mit extremen Inhalten insbesondere im Südviertel und in der Innenstadt stark zugenommen.

Es wurden u.a. die meisten Bänke (Prinzenteich /Park-Marienstraße) mit schwarzer Farbe beschmiert. Inzwischen sind auch einige Häuser (z.B. Marienstraße/Johannisplatz), städtische Touristik-Wegweiser (Parkplatz Bachhaus und Reuterweg), Bushinweisschilder und sogar Verkehrsschilder (z.B. Kurstraße) betroffen. Dazu kommen die meisten Stromverteiler, Papierkörbe und Laternen, die mit Aufklebern und schwarzer Farbe versehen wurden. Gerade in der letzten Nacht wurde sogar das Lutherdenkmal mit Farbe beschmiert, im letzten Jahr die Hirschgruppe im Eisenacher Karthausgarten.

Viele Bürger fühlen sich damit nicht wohl und auch für die Touristenstadt Eisenach ist es kein gutes Aushängeschild, wenn die Gäste mit links- oder rechtsextremen Parolen begrüßt werden (Beispiele: Burschen aufs Maul hauen, Antifa-Schlampe, Afa Kietz, NZS Kietz, Fck CPS, AFD nach Dachau, Nazis ausweichen die Liste kann mit ähnlichen Ausdrücken fortgesetzt werden).

II. Fragestellung

1. Welche Maßnahmen werden seitens der Stadt/des Stadtrats unternommen, um diese Sachbeschädigungen zu verhindern/einzudämmen?
2. Besteht die Möglichkeit unter Schirmherrschaft der Stadt mit allen Gruppierungen, die in einer sauberen Stadt leben möchten, einen Gesprächstermin anzubieten, um Lösungen für das Problem (Beseitigung und verhindern neuer Schmiererei) zu suchen? Wir denken, dass sowohl Stadtrat, Stadtverwaltung, Gewerbeverein, Tourismusverein, Bürgerinitiativen, Anwohner und Einzelhändler ein starkes Interesse haben, eine Lösung für das Problem zu finden.

Es gibt entsprechende Fotos der letzten Woche, die belegen, dass diese Art der Sachbeschädigung zunimmt. Sollte der Antrag abgelehnt werden, bitte ich um Prüfung, welche Alternativen von Seite der Stadt angeboten werden können.

Frau G.
99817 Eisenach